

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	13
<b>2. Qualitätsverständnis</b>	20
2.1 Der Qualitätsbegriff in der Bildungsforschung	20
2.2 Empirische Qualitätsmodelle der Bildungsforschung	23
2.3 Implizite Festlegung der Normen der Qualitätssetzung	28
<b>3. Ziele von Ganztagschule: Bewertungskriterien für die Prozessqualität</b>	33
3.1 Zum grundlegenden Verständnis von Ganztagschule	34
3.1.1 Die Skepsis der Sozialpädagogik / Jugendarbeit gegenüber der Ganztagschule	36
3.1.2 Ganztagschule: Verknüpfung formalen und non-formalen Lernens	38
3.2 Perspektiven und theoretische Zugänge zur Ganztagschule	39
3.2.1 Schultheoretische Perspektive – Ziele von Schule	40
3.2.2 Perspektiven der Kinder- und Jugendarbeit	51
3.3 Synthese der Ziele von Ganztagschule	62
3.3.1 Kompetenzen	62
3.3.2 Normen und Werte	65
3.3.3 Gesellschaftliche Strukturen, Hierarchien und Demokratie als Gesellschafts- und Lebensform	67
3.3.4 Kustodiale Ziele	69
3.3.5 Resümee	69
<b>4. Prozessqualität in der Ganztagschule</b>	71
4.1 Transformation von Schule	72
4.2 Prozessqualität in der Unterrichtsforschung	75
4.2.1 Übersicht zur Unterrichtsforschung und zu Merkmalen guten Unterrichts	76
4.2.2 Dynamic Model of Educational Effectiveness	78
4.2.3 Das CLASS Framework	80
4.2.4 Basisdimensionen guten Unterrichts	81

4.2.5 Vergleich der Basisdimensionen guten Unterrichts mit dem Dynamic Model of Educational Effectiveness und dem CLASS Framework	83
4.2.6 Unterrichten – eine pädagogische Theorie auf empirischer Basis	86
4.3 Dimensionen guten Unterrichts, die im Rahmen dieser Arbeit betrachtet werden	94
4.3.1 Classroom Management	95
4.3.2 Kognitive Aktivierung	110
4.3.3 Motivationsunterstützung	125
4.4 „Prozessqualität“ in der Jugendarbeit und in extracurricularen Angeboten	140
4.4.1 „Qualität“ in der Kinder- und Jugendarbeit	140
4.4.2 Handlungsleitende sozialpädagogische Theorien / Handlungsmaximen der Kinder- und Jugendarbeit	143
4.4.3 Lebensweltorientierung	144
4.4.4 Anerkennung	155
4.4.5 Partizipation und Teilhabe	178
4.4.6 „Qualität“ in Extracurricular- und Out-of-school-Activities	189
4.5 Heuristik für Prozessqualität in Bildungssettings der Ganztagschule	192
4.6 Theoretische Zusammenhänge zwischen den Qualitätsdimensionen und den Zielen von Ganztagschule	202
4.6.1 Zusammenhänge der Ziele von Ganztagschule und Classroom Management	202
4.6.2 Zusammenhänge zwischen den Zielen von Ganztagschule und kognitiver Aktivierung	203
4.6.3 Zusammenhänge zwischen den Zielen von Ganztagschule und Autonomieunterstützung (Motivationsunterstützung)	204
4.6.4 Zusammenhänge zwischen den Zielen von Ganztagschule und Partizipation	205
4.6.5 Ziele von Ganztagschule und Alltagsorientierung	206
4.6.6 Ziele von Ganztagschule und Anerkennung	207
4.7 Individuelle Wahrnehmung der Qualitätsurteile	210
<b>5. Entwicklung der empirischen Fragestellung</b>	<b>215</b>
<b>6. Die Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen – Sekundarstufe (StEG-S) – Stichprobe, Variablen und Methoden</b>	<b>228</b>
6.1 Stichprobe	231
6.1.1 Ganztagsangebote nach Schulformen	232
6.1.2 Schüler/-innen, welche die Angebotsqualität bewertet haben	232

6.2	Methoden	234
6.2.1	Leseverstehen – Skalierung und Equating	235
6.2.2	Soziale Selbstwirksamkeit	239
6.2.3	Selbstwert	241
6.2.4	Unterrichts- und Angebotsqualität	243
6.2.5	Messinvarianz	251
6.2.6	Factor Scores	258
6.2.7	Regressionsanalysen	260
<b>7.</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>269</b>
7.1	Lässt sich das dargestellte Qualitätskonzept in der Struktur der Urteile der Schüler/-innen empirisch wiederfinden?	270
7.1.1	Wahrgenommene Prozessqualität – acht differenzierte Qualitätsdimensionen?	271
7.1.2	Messinvarianz über die Zeit und zwischen den pädagogischen Settings	280
7.1.3	Individualisierungstendenzen in der Ganztagschule – Qualitätsurteile auf Individual- oder Klassenebene?	329
7.1.4	Zusammenfassung und Fazit der ersten Fragestellung	330
7.2	Welche Faktoren beeinflussen das Erleben der Qualität der Schüler/-innen?	347
7.2.1	Beeinflussen eine freiwillige Teilnahme und die Schulform die Qualitätsurteile der Schüler/-innen?	347
7.2.2	Zusammenfassung und Fazit der zweiten Fragestellung	365
7.3	In welchem Zusammenhang stehen die Qualitätsdimensionen von Angeboten und Unterricht mit der Zielerreichung im Längsschnitt?	370
7.3.1	Welchen Effekt haben die Qualitätsdimensionen in den unterschiedlichen pädagogischen Settings auf die soziale Selbstwirksamkeit?	373
7.3.2	Welchen Effekt haben die Qualitätsdimensionen in den unterschiedlichen pädagogischen Settings auf den Selbstwert?	386
7.3.3	Welchen Effekt haben die Qualitätsdimensionen in den unterschiedlichen pädagogischen Settings auf das Leseverstehen der Schüler/-innen?	400
7.3.4	Hat die freiwillige Teilnahme an Medien- und Leseangeboten oder Angeboten zum sozialen Lernen einen Effekt auf die soziale Selbstwirksamkeit, den Selbstwert oder das Leseverstehen?	410
7.3.5	Zusammenfassung und Fazit der dritten Fragestellung	417

<b>8. Zusammenfassende Diskussion</b>	428
8.1 Bedeutung der Ergebnisse für die Ganztagsschulforschung	431
8.2 Revision der Heuristik für Prozessqualität in Bildungssettings der Ganztagsschule	438
8.3 Grenzen des empirischen Ansatzes der Arbeit	451
8.4 Bedeutung der Ergebnisse für die Ganztagsschulpraxis	456
<b>Literaturverzeichnis</b>	460
<b>Tabellenverzeichnis</b>	495
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	500